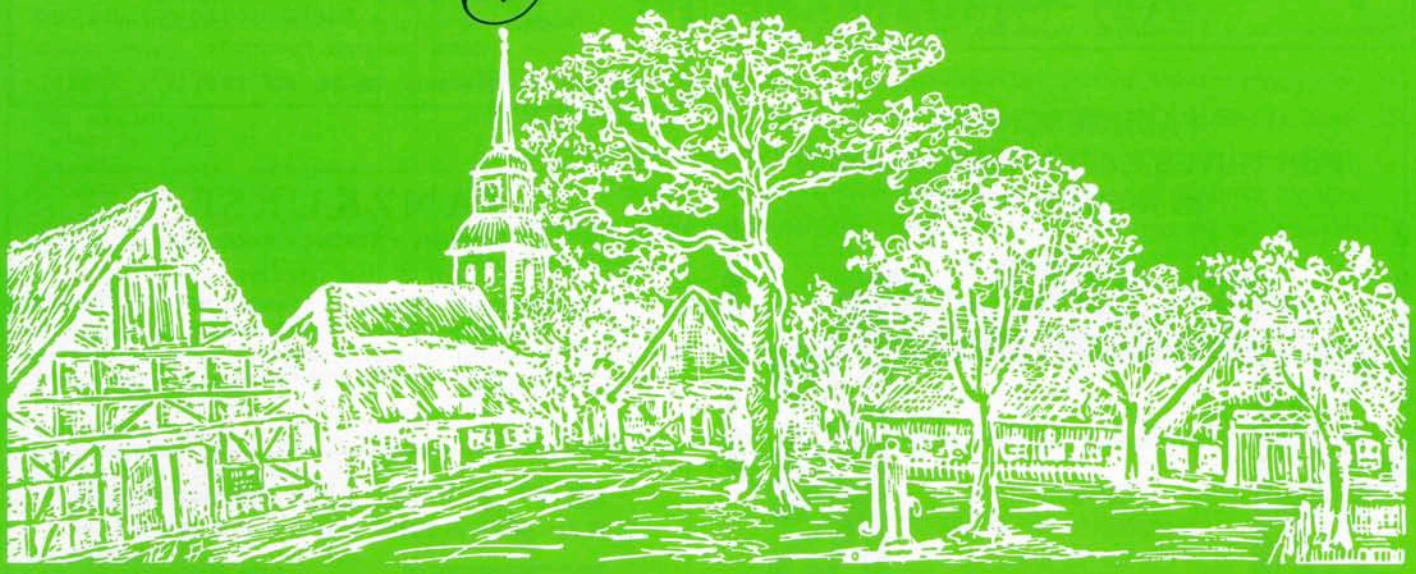
27. JAHRGANG 12 HAMBURG DEZ 1978 C3629E

Der Heimatbote



ZEITUNG FÜR DEN BÜRGER- UND HEIMATVEREIN NIENSTEDTEN

Restaurant „Elbschloss-Brauerei" Nienstedten a/d. Elbe

Malereibetrieb
HARALD FROBARTH
vorm. Robert Eckhoff
Anstrich · Tapezierarbeiten
Kunststoff-Beschichtungen
Eigener Gerüstbau
Nienstedtener Str. 9, **2 Hamburg 52 - Nienstedten,** Tel. 82 50 27 und 82 99 37

Über 50 Jahre in den Elbgemeinden
M. Higle & Sohn
Werkstätten für Raumgestaltung
Reichhaltiges Lager: Stoffe – Gardinen – Bodenbeläge
Eigene Polsterei und Gardinennäherei
Ausführung sämtlicher Bodenbelagsarbeiten
durch geschulte Fachkräfte
Hamburg 52 Quellental 22–24, Ruf 82 01 06 + 82 54 62

FACHGESCHÄFT
FÜR GUTES ESSEN UND TRINKEN
IN NIENSTEDTEN

Feinkost Schulte
Hamburg 52
Georg-Bonne-Str. 100-102
Tel. 82 41 45

EDEKA

TANZKURSE
für Ehepaare - Schüler - Berufstätige
Lu & Ed Möller
Max-Brauer-Allee 24 - Telefon 38 62 27
ehemalige Altonaer Bahnhofstraße 30
Auskunft Montag–Freitag 14–19 Uhr

OPTIK Liiw-Winterfeldt
ELBE-EINKAUFSZENTRUM
Alle Kassen
Telefon: 80 17 72

FLIESEN
TERDENGE & MÖLLER
Gegr. 1932
Sämtliche In- und Auslandsfabrikate
Handel und Ausführung
Beratung in unseren Ausstellungsräumen
Hamburg 50, Kieler Straße 143, Telefon 85 90 77
Lager-Verkauf 8–17 Uhr
Ausstellung 8–17 Uhr, Sonnabend von 8–12 Uhr

Ihr Fachmann für Elektroarbeiten
Dietmar Kornetzky
Elektromeister
Installation · Reparatur · Modernisierung
Komplette Modernisierung Ihres Bades
Alle Sanitär-Artikel und Montage
Umstellung von Gas auf Strom
HAMBURG 52 · GROTENKAMP 5 · TEL. 89 23 37

Heimwerkerbedarf · Fußbodenbeläge
H. Weber
2 Hamburg 52 (Nienstedten), Kanzleistraße 32
Telefon 82 37 12

Flottbeker Gartendienst
Wulf v. Sichart
2 Hamburg-Gr. Flottbek
Beselerstraße 30
Ruf: 8 99 24 58

Jetzt: Plattenwege und Terrassen, Trockenmauern, Pflanzungen

Kostenlose Planung und Zeichnung Ihrer Änderung oder Neuanlage mit Angebot

Grabmale seit 1896
Chr. Louis Langeheine
Inh. Claus Langeheine
Nienstedten, Rupertistraße 30, Tel. 82 05 50
Blankenese, Sülldorfer Kirchenweg 146, Tel. 87 67 47

Neubau, Umbau und Reparaturarbeiten
H. und J. Bernklau
Baugeschäft
HH 52, Langenhegen 32 Tel. 82 80 14
HH 55, Hasenhöhe 114 Tel. 86 95 96

Der Heimatbote

Zeitung für den Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V.

VERLAG UND HERAUSGEBER

elbufer verlag
philipps + philipps ohg
Eschelsweg 4
2000 Hamburg 50
Telefon 040–38 36 80

Ktn.: Commerzbank Hamburg 54/24999 (BLZ 200 400 00)

Postscheckamt Hamburg 1147 35-208 (BLZ 200 100 20)

REDAKTION

Paul Jerichow
(verantwortlich für den Inhalt)
2 Hamburg 52, Quellental 44
Telefon 040–82 70 32

Hanspeter Philipps
(Chef vom Dienst)
2381 Gunneby, Margaretenhof
Telefon 0 46 41–31 13

ANZEIGEN

Anzeigenannahme über die Anschrift des Herausgebers oder Telefon 0 46 41–31 14

DRUCK

R. A. Parbs & Co.
2 Hamburg 50, Eschelsweg 4
Telefon 040–38 36 80

VERTRIEB

Postzustellung über den Verein. Einzelbestellung direkt über elbufer verlag

BEZUGSPREIS

Im Mitgliedsbeitrag enthalten.
Bei Einzelbestellung 1,– DM + Mehrwertsteuer.

ERSCHEINUNGSWEISE

Am 1. Werktag jeden Monats.

HINWEISE

Nachdruck nur mit Genehmigung des Verlages und der Angabe DER HEIMATBOTE.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und andere Unterlagen übernimmt der elbufer verlag keine Haftung.

BÜRGER- UND HEIMATVEREIN NIENSTEDTEN E. V. FÜR NIENSTEDTEN, KLEIN FLOTTBEK UND HOCHKAMP

1. Vorsitzender: Paul Jerichow, 2 Hamburg 52, Quellental 44; Telefon 040–82 70 32 (Geschäftsstelle)

2. Vorsitzender: Herbert Cords, 2 Hamburg 52, Langenhegen 10; Telefon 040–82 79 03

Konten: Hamburger Sparkasse 1253/128175 (BLZ 200 505 50)
Postscheckamt Hamburg 203850-204 (BLZ 200 100 20)

BÜRGER- UND HEIMATVEREIN NIENSTEDTEN E. V. für Nienstedten, Kl. Flottbek und Hochkamp

Weihnachtsfeier 1978

Wir erinnern hiermit an die Weihnachtsfeier für unsere älteren Mitglieder am Mittwoch, dem 13. Dezember 1978, im Saal des Elbschloß-Brauerei-Ausschanks. Die Einladungen sind bereits verschickt, und wer vergessen hat, seine Zusage auf dem betreffenden Abschnitt der Einladung an uns einzusenden, möge es schnellstens nachholen. Der Wirt braucht die genaue Teilnehmerzahl.

Wir freuen uns mitteilen zu können, daß Herr Pastor Rieseweber an dieser Feier teilnimmt, und wie in den vergangenen Jahren Herr Pastor Drews, eine weihnachtliche Ansprache halten wird.

Einlaß: 15.30 Uhr. Beginn: 16.00 Uhr. Der Vorstand

★

Ein frohes, besinnliches Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr allen Mitgliedern, Freunden und Bekannten, auch im Ausland, wünscht

der Vorstand des Bürger- und Heimatvereins Nienstedten e. V. für Nienstedten, Kl. Flottbek und Hochkamp

★

Schriftleitung, Druck und Anzeigenverwaltung schließen sich obigen Wünschen an und sagen besonderen Dank allen uns treuen Inserenten des Heimatboten und der Firma Alexander & Weinert + Nachfolger, Klischee-Werkstätten, für Stiftung der Klischees, in der Hoffnung auf wiederum gute Zusammenarbeit aller Beteiligten im nächsten Jahr zum Besten des Heimatblattes, das von der Einwohnerschaft gerne gelesen wird. P. Jerichow

JOCHEN LOUWIEN
GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU

2 HAMBURG 52, NIENSTEDTEN · QUELLENTAL 48
TELEFON 0 40/82 79 34

G W
BÜCHER
SCHREIBWAREN
SPIELE

Gertrud Wehrhahn
Problemlos parken
und sich in meiner Bücherstube
in Ruhe beraten lassen

Nienstedtener Marktplatz, Ruf 82 96 35

Bei mir finden Sie:
* Büro-Artikel
* Schreibwaren
* Gesellschaftsspiele
* Partybedarf

Aus dem Vereinsgeschehen:

Neue Mitglieder!

Aufnahmeanträge gingen ein von Herrn Bernd von Ehren, Baumschule Nienstedten und von Herrn Pastor Hans-Jürgen Rieseweber, Nienstedten. Wir begrüßen beide Herren recht herzlich als neue Mitglieder in unseren Reihen und wünschen ihnen viel Freude am Vereinsgeschehen.

Der Vorstand

*

Bei dieser Gelegenheit danken wir der Firma Baumschule v. Ehren speziell Herrn Bernd v. Ehren nochmal herzlich für ihr Wohlwollen dem Verein gegenüber, bewiesen durch die Schenkung der Eiche, die wir anläßlich unseres 100jährigen Vereinsjubiläums pflanzen konnten auf dem Dreieck Up de Schanz/Nienstedtener Straße, und des Granit-Steines der die Hinweistafel trägt (Siehe Artikel Seite 3 im Heimatboten vom Oktober 1978). Durch diese Hinweistafel ist scheinbar die Eiche erst richtig in den allgemeinen Blickwinkel der Einwohnerschaft gerückt, bewiesen durch die Parole böser Zungen im Ort, die die Frage verbreiteten:

Jeden Schlüssel von
REESE
55 JAHRE
1921–1976
Zyl. Schlüssel u. Autoschlüssel sof. – Massenanfertigung
Sicherheitsschlösser, Neulieferung, Reparatur, Montage
2 HH 6 • Schulterblatt 79 • Tel.: 4 39 42 64

Wen hat denn der Bürger- und Heimatverein dort begraben? Angeblich sollen die beiden Sträuße Erika zu beiden Seiten des Steines der Grund zu dieser Parole sein? Kein schöner Zug in der Tat – solche Sprache zu führen! Die beiden „Erikas" wurden gesetzt nach dem Motto: Laßt Blumen sprechen für die Schönheit, und ein altes Sprichwort sagt: „Einem jedem recht getan, ist eine Kunst die niemand kann!" Unsere Eiche sieht erhaben herab auf ihren Stein und sagt sich: Laß sie reden mit bösen Zungen was sie wollen, gar nicht hinhören!

Paul Jerichow, 1. Vorsitzender

Spenden!

Folgende Spenden durften wir buchen: 75,– DM überwiesen von Unbekannt, 50,– DM von Frau Erika Winde, Hamburg. Herzlichen Dank beiden Spendern.

Der Vorstand

Zu unserem Titelbild!

Der Elbschloß-Saal um 1928 in dem Nienstedtens ältere Generation so manche rauschenden Feste gefeiert hat. Lang, lang ist's her – trotzdem werden beim Anblick des Fotos so manche Erinnerungen wach: Muttern fragt Vater – weißt du noch, damals auf der Maskerade vom Turnverein, Gesangverein und Sportclub veranstaltet, wie waren wir ausgelassen, fröhlich und haben getanzt bis in den frühen Morgen. Ja Muttern, und ich habe dich in deiner Maske zuerst gar nicht erkannt. War 'ne schöne Zeit damals, wie der große Saal noch existierte, wir werden eben älter.

Älter wird aber auch die Elbschloß-Brauerei: Sie nähert sich dem 100jährigen Geburtstag – 1981.

Im Hinblick auf dieses Ereignis möchte ich einen Artikel von Herbert Cords, im Heimatboten Nr. 10, vom Oktober 1971 geschrieben, der den Werdegang der Brauerei schildert, in Erinnerung bringen.

Paul Jerichow
Schriftleitung

Am 21. November 1881 fand die konstituierende Generalversammlung statt, in der die Gesellschaftsgründung mit einem Aktienkapital von 1,5 Millionen Mark erfolgte. An einem Stammtisch des Teufelsbrücker Brauereiausschankes soll der Gedanke der Gründung einer Groß-Brauerei entstanden sein. Ein Mitglied dieser Stammtischrunde, der Überseefabrikant Lübbers, gewann neben anderen Interessenten auch die Konsuln Carsten und Burchard. Es gelang, im Januar 1882 den westlichen Teil des Landsitzes J. H. Baur (dann G. F. Baur, später E. v. Hildebrandt und zum Schluß J. u. E. Dubbers und Th. F. Wegener) zu erwerben. Dieser Besitz ist bekanntgeworden durch die bedeutende klassizistische, vom berühmten Baumeister Christian Friedrich Hansen erbaute Villa, das „Elbschlößchen". Ein edler Bau aus den Jahren 1803–06, der heute noch steht und leider kaum von der Elbchaussee sichtbar und somit auch kaum vom Passanten erkennbar ist. Dafür ist aber der Begriff „Elbschloß", den die Brauereigründer für ihre Schöpfung in Anlehnung an den Hansen-Bau klug wählten, ein Begriff in der Welt geworden. Das „Elbschlößchen" wurde Wohnsitz von leitenden Herren der Brauerei. Gegen den Widerstand von Nachbarn und einheimischen Gastwirten (letztere fürchteten die Konkurrenz des neuen Brauereiausschanks) wurde der Industriebau an der herrlichen Villenstraße, der Elbchaussee, durchgeführt. Am 21. Juni 1883 wurde im Brauereiausschank das erste tiefdunkle Bier nach Kulmbacher Art den Gästen von Direktor Blab zur Prüfung vorgesetzt. Die Gaststätte war im „Schweizer Stil" gehalten; ein parkartiger Garten davor lud zur Einkehr ein. 1885 wurde eine eigene Dampferanlegestelle geschaffen.

Carl Hass HEIZÖL
CARL HASS KOHLE + HEIZÖL GMBH
2 Hamburg 52 · Osdorfer Weg 147
Feste Brennstoffe
Holzkohle
Kaminholz
Streusalz
Ruf: 89 20 01
Ölfeuerungswartung
Kesselreinigung
Tankreinigung
Tankbeschichtung
Carl Hass HEIZÖL

Winterkollektion

Rehder
MODENHAUS

Mäntel, Hosen, Kleider, Röcke, Blusen

Hamburg-Blankenese

Blankeneser Landstraße 7 Telefon 86 51 63

Der Aufschwung infolge des guten Absatzes des Elbschloßbieres führte bald zur Betriebsvergrößerung. Das Kühlsystem wurde modernisiert. Man stellte um vom Natureis auf Kältemaschinen. Das über tiefen Kellern errichtete Kühlhaus wurde in den Gaststättenbereich einbezogen und zum Saal umgebaut. Das war um die Jahrhundertwende. Der Pächter der Ausschank-Gaststätte, Hugo Topp, hatte die Bogenfelder der Oberlichter der Saalfenster mit lustigen Szenen ausmalen lassen entsprechend den Strophen des Elbschloßpotpourris seines Kommers-Buches. Dieser Saal mit seiner Jugendstil-Dekoration wäre heute bestimmt eine Hamburger Sehenswürdigkeit. In den 20er Jahren ist er modernisiert worden; die Erinnerungen an die Vorweltkriegszeit wurde übertüncht und in den 30er Jahren wurde der Saal ein Raub der Flammen, wurde neu gebaut und ist jetzt umgebaut worden in Sozialräume der Brauerei.

Aus dem Ortsgeschehen!

Das *Bahnhofskasino Klein Flottbek*, die Gaststätte am Bahnhof an der Jürgensallee, hat eine neue Bewirtschaftung. Es ist ein *China-Restaurant* eingerichtet. Die Speisekarte führt über 200 Speisen auf, wohl eine reichhaltige Auswahl fernöstlicher Kochkunst. Doch Torte und Kuchen werden wohl nicht geführt. Vielleicht stellen sich die freundlichen Wirtsleute auch auf diese hier heimischen Wünsche ein.

*

Die Südostecke unseres *Nienstedtener Friedhofs* ist ja schon gärtnerisch gestaltet worden. Erfreulich ist nun zu vermerken, daß bemerkenswerte Grabsteine aufgelassener Erbbegräbnisstellen hier eine würdige Sicherstellung erhalten. So freut es den Rezensenten, daß der *Grabstein von Mathilde Arnemann, geb. Stammann,* dieser Frau, die zur Linderung sozialer Nöte und bei der Pflege Verwundeter der Kriege 1864, 1866 und 1870/71 unermüdlich tätig war, hier zum Gedenken wieder aufgestellt wurde. Selbst noch im hohen Alter stellte sie 1892 bei der Hamburger Choleraepedemie ihr Wissen und ihre Hilfe zur Verfügung. Ein Dank unserem Friedhofsinspektor P. Wullbieter, daß er hier eine würdige Stätte zur Aufstellung historisch und künstlerisch bedeutender Grabsteine einrichtete.

*

Das neue Ärzte- und Praxishaus der Klinik Dr. Guth an der Jürgensallee steht nach ca. 1/2jähriger Bauzeit vor der Fertigstellung, – Auf dem ehemaligen Grundstück Asmussen am Nordende der Kanzleistraße Nr. 61 sind die ersten Häuser gerichtet und eingedeckt. – Das Erdgeschoß des Hauses Kanzleistraße 4, dort wo früher das Reformgeschäft von Frau Lessau war, ist voll zu Wohnzwecken eingerichtet worden; die neuen Bewohner haben sehr stilvoll alles restauriert und geschmackvoll hergerichtet. – In der Nienstedtener Straße ist vor den Häusern Nr. 4 und 6 ein Teil der Vorgärten dem Fußweg zugeschlagen worden; der dortige Engpaß für die Fußgänger ist nunmehr beseitigt. – An der Westseite der Baron-Voght-Straße am Burchard-Motz'schen Besitz ist der schmale Fußweg vor den gerade fertiggestellten Neubauten auf eine Normalbreite gebracht worden.

*

Am *Polder Teufelsbrück* sind die Hochwasserschutzmaßnahmen im Gange. Auf dem Parkplatz an der Ecke Baron-Voght-Straße/Elbchaussee ist an der Westseite die Spundwand gegen Unterströmen der Anlage gerammt. Aus einer Notiz des Hamburger Abendblattes ist zu entnehmen, daß für die 23 gefährdeten Grundstücke eine ca. 500 m lange Pallisadenwand für 1,65 Millionen DM errichtet wird. Die Hälfte der Kosten wird der Hamburger Staat erstatten. Für die Grundeigentümer werden anteilmäßige Kosten zwischen 25 000 bis 100 000,– DM verbleiben. Der Heimatbote wird weiter berichten.

*

Die *Galerie Preuss, Kanzleistraße 20,* bringt vom 17. November bis 22. Dezember 1978

Stilleben

Ölbilder, Zeichnungen, Radierungen, Druckgrafik

Anne, Burchardt, Henning von Gierke, Elke Hecht, Volker Detlef Heydorn, Uschi Ihnen, Heidrun Schreiber, Helga-

Von Ihrem Hausmakler können Sie (fast) alles verlangen

Angebote, soviel und solange Sie wollen, über Bauplätze, Ein- und Mehrfamilienhäuser, Eigentums- und Mietwohnungen – alle aktuell aus dem Computer

Begleitung, wenn Sie Objekte besichtigen wollen, die Ihnen interessant erscheinen

Auskünfte über Grundbuch (Hypotheken, Grunddienstbarkeiten), Bebauungsfragen (zulässige Nutzung, behördliche Planungen, Anliegerbeiträge) und Finanzierung (Beleihungsgrenzen, Steuervorteile, Rentenbewertungen)

Informationen über Markttendenzen, An- und Verkaufschancen, Möglichkeiten zur Vermögensverwertung

Persönliche Beratung in allen Fragen, die die Bewirtschaftungs- und Verwertungsmöglichkeiten Ihres Grundstücks betreffen

Rentabilitätsberechnungen bei An- und Verkauf oder Vermietung von Renditeobjekten

Gutachten über Grundstücks- und Mietwerte – für Gerichte, Behörden und private Auftraggeber, z. B. wegen Erbauseinandersetzungen

Anfertigung von Miet- und Pachtverträgen

Vorbereitung des Kaufvertrages als Entwurf für den Notar

Abwicklung des Vertrages nach Beurkundung

. . . und eine Rechnung über Nachweis- oder Vermittlungsgebühren, die sog. Courtage, erhalten Sie nur, wenn das Geschäft perfekt ist.

WENN'S UM IMMOBILIEN GEHT:

ERNST SIMMON & CO.
2 HAMBURG 52
WAITZSTRASSE 18
TEL.: 89 81 31

RDM IDZ VHH

HEINRICH BOLLOW

Seit 1912 Inhaber: Otto Bollow Seit 1912

Möbel-Nah- und Ferntransporte · Lagerung · Auslands-Umzüge

Hamburg-Nienstedten · Kanzleistraße 28 · Ruf 82 85 29

Maria Schwarzkopf, Gabriele Sossidi, Hans-Peter Wirsing, Luise Wulff

Was verstehen Künstler unserer Zeit unter einem Stilleben? Auf diese Frage haben die an dieser Ausstellung teilnehmenden Maler versucht, in ihrer bevorzugten Technik Antwort zu geben. Das Ergebnis: Ein höchst lebendiges Kaleidoskop der unterschiedlichsten Ansichten und Ausdrucksformen. Vom farbleuchtenden Altmeisterlichen zur delikaten Zeichnung, vom unbekümmert Naiven zur intellektuell anspruchsvollen Druckgrafik.

Öffnungszeiten: Dienstag – Samstag 15.00 bis 18.30 Uhr

Firmen-Wechsel!

Im Hause von Frau Helene Geercken, Georg-Bonne-Straße Nr. 77 hat nach Auszug von Frau Natalie, die dort im Laden ein Textiliengeschäft innehatte, Frau Erika Ehrsam, Georg-Bonne-Straße 104, ein Modegeschäft für Jungs und Deerns eröffnet. Frau Ehrsam führt gegenüber einen Kindergarten, der gut besucht wird. Bei der Eröffnungsfeier für das neue Modegeschäft in den Räumen des Kindergartens wurde vor zahlreichen Gästen von den kleinsten Kindern eine Modenschau auf improvisiertem Laufsteg vorgeführt, die spontanen Beifall erhielt. Frau Ehrsam hat sich mit der Einstudierung sehr viel Mühe gemacht und die verschiedenen Modestücke für die Kleinen entworfen und damit ihr Interesse für diese Branche bewiesen. Der Bürger- und Heimatverein wünscht viel Erfolg im neuen Geschäft.

Jerichow, Vorsitzender

Nachrichten aus dem Ernst-Barlach-Haus

Musikalische Veranstaltungen im Barlachhaus gehören zu den seltenen kulturellen Ereignissen, die dem Besucher das vermitteln, was in den großen Konzertsälen häufig verlorengeht: Die intime Begegnung mit Künstlern.

Diesmal hatte das Barlachhaus zu einem Klavierkonzert eingeladen. Am 14. Oktober 1978 und (Wiederholung) am 15. Oktober 1978 spielte der amerikanische Pianist Robert Hairgrove. Sein Programm umfaßte Ludwig van Beethoven, Frederic Chopin und Franz Liszt. Der 1952 in Texas geborene Stipendiat der Hamburger Musikhochschule überraschte durch technische Perfektion, zarten Anschlag und musikalisches Empfinden. Das bescheidene Auftreten dieses jungen Künstlers gewann ihm alle Herzen. Es ist vorgesehen, Robert Hairgrove 1979 noch einmal zu einem Klavierkonzert zu bitten.

Die Sammeltätigkeit des Ernst Barlach Hauses ist in diesem Jahr sehr erfolgreich gewesen. U. a. wurde die Dokumentationssammlung ausgebaut. Auch bedeutende Werke anderer Künstler gelangten in den Besitz des Hauses, z. B. eine kleine Stele (Holz) von Henry Moore.

Ruth Werner

Freiwillige Feuerwehr Nienstedten

1978 das Jubiläumsjahr der Freiwilligen Feuerwehren in Deutschland neigt sich seinem Ende zu. Vor 125 Jahren wurde in Plochingen der Deutsche Feuerwehrverband, dessen Mitglied auch wir sind, gegründet. In einer Festveranstaltung, bei der auch unser Bundespräsident anwesend war, sagte der Präsident des Deutschen Feuerwehrverbandes, Architekt Albert Bürger u. a.:

„Nehmen Sie, hochverehrter Herr Bundespräsident, als Staatsoberhaupt des freien deutschen Volkes unsere Versicherung entgegen, daß wir Feuerwehrmänner heute und in aller Zukunft bereit sind, selbstlos und auch aufopfernd unseren humanitären Dienst für den Nächsten zu erfüllen. Wir werden weiterhin mitwirken, durch unser Engagement und unsere Pflichterfüllung im Rahmen der inneren Sicherheit, die freiheitliche Demokratie und damit den Frieden für unsere Heimat zu erhalten.

Das Volk der Bundesrepublik darf stolz auf seine Feuerwehren sein. In den Einheiten dienen 815 000 Freiwillige Feuerwehrmänner, 19 000 Berufsfeuerwehrmänner, 40 000 Werkfeuerwehrmänner und 76 000 Jungfeuerwehrmänner.

Jetzt auch wieder in der Waitzstraße

AUGENOPTIK FOTO FACHGESCHÄFT

ALLE KASSEN

OPTIK GEISLER

2000 Hamburg 50 Bahrenfelder Straße 77 Telefon 39 74 48

2000 Hamburg 52 Waitzstraße 1 Telefon 89 53 45

0 46 41 – 31 14

für

Anzeigen

im

Heimatboten

GLAS
Rudolf Schmidt
VERGLASUNGEN
2 HAMBURG 52 · GEORG-BONNE-STR. 65 · TEL. 828537
REPARATUREN
Thermopane
Glanzglastüren
Glasbausteine
Spiegel
Bilder/Bildträger
Bleiverglasung
REPARATUREN

Ihnen stehen rund 33 000 selbstfahrende Lösch-, Rettungs- und Sonderfahrzeuge zur Verfügung. Dieses Potential an Menschen und Gerät und das engmaschige Netz der Standorte der Feuerwehren ist einmalig in der Welt.

Auch weiterhin müssen die Feuerwehren ihre Wurzeln im Nährboden der Gemeinden haben. Wir alle lieben unsere Heimat und unseren Lebensraum. Wir alle dienen unserem deutschen Volk und wünschen mit allen, diesseits und jenseits der Grenzen, friedlich zusammenzuleben. Weil wir unser eigenes Leben lieben, sind wir bereit, das Leben anderer zu schützen. Weil wir unsere Freiheit lieben, wollen wir uns durch Haltung und Leistung diese Freiheit erhalten. Das deutsche Volk kann sich auf seine Feuerwehrmänner verlassen, sie sind allezeit bereit, zu dienen und zu helfen, weil sie damit dem Frieden dienen."

Die Männer der Freiwilligen Feuerwehr Nienstedten wünschen allen Lesern ein frohes Weihnachtsfest und ein gesegnetes neues Jahr. Hermann Vollmer, Wehrführer

Hinweis!

Die Dresdner Bank hält die anschauliche Broschüre „Energie-Sparbuch für das Eigenheim" und das informative Merkblatt zum Energiesparprogramm der Regierung für Interessenten in ihren Geschäftsstellen bereit. Zudem ist die Filiale Altona der Dresdner Bank AG mit Herrn Weber, Heimwerkerbedarf, Fußbodenbeläge, Hamburg 52, Kanzleistraße 32, Tel.: 82 37 12, übereingekommen, daß in seinem Ladengeschäft dieses Informationsmaterial ausgelegt wird. Für wärmedämmende Maßnahmen, wie sie in Nienstedten insbesondere an zahlreichen Altbauten beobachtet werden, steht die Dredsner Bank mit besonders preisgünstigen Krediten bereit.

25jähriges Jubiläum

Die Ortsgruppe KLEIN FLOTTBEK - NIENSTEDTEN des Reichsbundes der Kriegsopfer, Behinderten, Sozialrentner und Hinterbliebenen e. V. feierte am Sonnabend, dem 14. Oktober 1978 im Versammlungslokal Holthusen an der Elbchaussee ihr 25jähriges Stiftungsfest.

Die erste Vorsitzende, Frau Erna Hahn, begrüßte alle Anwesenden recht herzlich. Als Gäste waren erschienen: Der 1. Vorsitzende des Kreises 2 Altona, Herr G. Petersen mit Ehefrau sowie Frau Käthe Weide von der Ortsgruppe Groß Flottbek, aus der unsere Ortsgruppe 1953 hervorgegangen ist und der 1. Vorsitzende des Bürger- und Heimatvereins Klein Flottbek-Nienstedten, Herr Jerichow und Frau.

Herr Holthusen hatte mit einem sehr guten Essen für die nötige Unterlage gesorgt, wofür ihm herzlichst gedankt wurde.

Nach mehreren Reden über die Geschichte des Reichsbundes und die 25 Jahre unserer Ortsgruppe Klein Flottbek-Nienstedten, ging man zum gemütlichen Teil über. Ein Akkordeonspieler sorgte für Stimmung und so wurde noch ein paar Stunden das Tanzbein geschwungen.

Eine Tombola sorgte zusätzlich für Freude und Heiterkeit. Jeder Teilnehmer wird sicher noch oft an diesen schönen Abend zurückdenken.

Unsere Versammlungen finden jeden 2. Mittwoch eines Monats um 19.30 Uhr im Lokal Holthusen, Elbchaussee, statt. Interessenten und Gäste sind immer herzlichst eingeladen. August Schöning 2. Vorsitzender

Es gibt kaum etwas auf dieser Welt, das nicht irgend jemand schlechter machen und etwas billiger verkaufen könnte. Und die Menschen, die sich nur am Preis orientieren, werden die gerechte Beute solcher Machenschaften.
John Ruskin

Schöner Wohnen
Für Leute mit Geschmack

Textile Wandbeläge sind der große Geheimtip für ein angenehmes Raumklima.
Textile Wandbeläge:
– sind wärmedämmend, helfen Heizkosten sparen
– sind geräuschdämmend, verbessern die Raumakustic
– sind pflegeleicht, nur mit dem Staubsauger absaugen
– Unebenheiten lassen sich leicht überdecken und das Nahtproblem entfällt durch raumhohe Breite.
Bitte kommen Sie zu einem unverbindlichen Besuch, oder lassen Sie uns wissen, wann wir Sie zu Hause besuchen können.
Textiltapeten führen wir in großer Auswahl
pmtr (90 cm breit) ab **4,90**
Nutzen Sie unsere Erfahrung, die Ihnen hilft, mit bezaubernden Gardinen und Teppichböden Gemütlichkeit in Ihrem Heim zu schaffen.
40 Jahre
uhrbrock
Raumausstattung
Hamburg-Finkenwerder · Norderdeich 53 · Tel. 7 42 66 72
Hamburg-Altona · Bahrenf. Chaussee 59 · Tel. 89 67 44
Ihr Spezialist für Gardinen, Teppichböden, Farben und Tapeten

Beerdigungs-Institut
Carl Seemann & Söhne
Hamburg-Groß Flottbek, Stiller Weg 2 · Telefon 82 17 62
Hamburg-Blankenese, Dormienstr. 9 · Telefon 86 04 43
Hamburg-Rissen, Klövensteenweg 4 · Telefon 81 40 10

Kirchengemeinde Nienstedten

Besetzung der zweiten Pfarrstelle

Am Sonntag, dem 8. Oktober wurde im Anschluß an den Gottesdienst Herr Pastor Kurt Kirschnereit für die zweite Pfarrstelle gewählt. Er wurde am 19. Mai 1921 in Essen geboren. Nach dem Abitur nahm Pastor Kirschnereit in Münster Studien auf in den Fächern: Physik, Chemie und Mathematik. Nach dem Krieg, den er als Offizier mitmachte, studierte Pastor Kirschnereit Theologie. 1949 bis 1954 erteilte er hauptsächlich den Unterricht in „Christliche Lebenskunde" in Bergbauberufsschulen, war dann Pfarrer in Dorsten von 1954 bis 1963. 1963 wurde er als Landesjugendpastor nach Koppelsberg bei Plön berufen. Von dort ging er dann 1971 nach Südwestafrika und wirkte bis 1977 als Landespropst der Deutschen Ev. Luth. Kirche

hollsteinsport
Waitzstraße 27
2000 Hamburg 52 (Othmarschen)

von Südwestafrika in Windhoek. Hier in Hamburg versah Pastor Kirschnereit bisher einen „Dienstauftrag" in der Kreuzkirche-Gemeinde in Barmbek. Er wird am Sonntag, dem 2. Advent, am 10. Dezember, im Gotteshaus in der Kirche Nienstedten in sein Amt eingeführt.

Wahl der neuen Kirchenvorsteher

Die Wahl des neuen Kirchenvorstandes findet statt am Sonntag, dem 3. Dezember in der Zeit von 11.00 bis 18.00 Uhr in der Kirche Nienstedten und im Kirchsaal Marxsenweg. Als zu wählende Kirchenvorsteher haben sich zur Verfügung gestellt: Jürgen Echternach, Elisabeth Jöde, Carl Möller, Dieter Müller, Rosmarie Römer. Ilse Stalmann und Werner Wolsdorff aus dem jetzt amtierenden Kirchenvorstand. Neu aufgestellt wurden: Dr. Heinrich Burchard-Motz, Hildegard Cramer, Gunvar Dumrath, Ursula Ehrensberger, Ruth Glashoff, Charlotte Gottsleben, Prof. Dr. Kedenburg, Hans Keil, Horst Vollrath von Kleist. Prof. Dr. Rudolf Müller-Schwefe, Harald Neuhaus, Hildegard Rohde, Wolfram Stelter, Sylvia von Storch, Hans Joachim Stroth, Gunno Christoph v. Stumpfeld, Gerhard Vorpagel, Paul Wullbieter.

Sie können auf dem Wahlzettel bis zu 10 Kandidatinnen oder Kandidaten ankreuzen.

Haus- und Büroreinigung
Bartels & Co
Ausf. tägl. Büroreinigung
Bauschluß- und Grundreinigung
Treppenhaus-, Praxis- und
Restaurantreinigung
Neue Anschrift:
Hamburg 56, Achtern Sand 3, Tel. 81 40 09
Mitglied der Landesinnung der Gebäudereiniger Hamburg

Nienstedtener Turnverein

Unsere älteste aktive Turnerin wird 80 Jahre alt!

Wir gratulieren Frau Lotte Bredner zu ihrem 80. Geburtstag, den sie am 17. Dezember feiert. Wir wünschen ihr für die kommenden Lebensjahre viel Frohsinn, Gesundheit und Beweglichkeit.

Heute gibt es in vielen Turn- und Sportvereinen Seniorengruppen, und es ist keine Seltenheit, daß Damen, die die 70 überschritten haben, regelmäßig zur Gymnastik gehen. Aber vor 6 Jahren – 1972 – war es noch etwas ungewöhnlich. Doch Frau Bredner gehörte zu den ersten Aktiven, die sich damals im Oktober in der Turnhalle trafen, um unter der Leitung von Frl. Deppe zu turnen. Heute wissen viele wie gut eine Stunde Gymnastik und Tanz für das Wohlbefinden sind. Auch die Geselligkeit kommt nicht zu kurz, und für einen kleinen Klönschnack ist immer Zeit.

H. E.

Allen Turnerinnen und Turnern und allen Freunden des Vereins wünschen wir ein besinnliches Weihnachtsfest und alles Gute für das kommende Jahr 1979! Unter all den guten Vorsätzen für das neue Jahr sollten Sie den einen verwirklichen: Wieder regelmäßig etwas für die Gesundheit zu tun!

Ihr Nienstedtener Turnverein

Buchbesprechungen

Ortskundliche Literatur aus dem niederdeutschen Raum

Barsbüttel am östlichen Stadtrand Hamburgs feierte in diesem Jahr das 750jährige Jubiläum. Eine bemerkenswerte Ortschronik ist dazu erschienen. Unter der Gesamtleitung von *Heino v. Rantzau* ist die Ortsgeschichte *„Uns Barsbüttel"* geschrieben worden (Verlag Christians, 15,5 x 22,5 cm, 200 Seiten, Pappeinband, mit vielen Abbildungen, 22,– DM). Chronologisch sind Ortsgeschichte

Uhren, Schmuck
Perlen
Brillanten
Bestecke

Bloess & Küster
Juweliere und Uhrmachermeister · Ottenser Hauptstraße 21, Tel. 38 67 24
am Bahnhof Altona

und Landesgeschichte lebendig und anschaulich dargestellt worden. Wilhelm Hartung hat durch treffende Skizzen das Buch sinnvoll bereichert. Diese Ortsgeschichte ist in ihrer Art bemerkenswert durch die spritzig spannende und durch Literaturstellen belegte Darstellung. Zu bemerken ist, daß auf dem ehemaligen v. Riedemann'schen Besitz von 1947 bis 1958, als dort der Jugendhof Barsbüttel ein Kultur- und Kommunikationszentrum war, Fritz Jöde mit seiner bedeutenden musikpädagogischen Aufgabe ein reiches Betätigungsfeld fand.

Ganz anders gestaltet ist das Buch *„Farmsen-Berne, einst und jetzt"*, von *Heinz Böe* (M + K Hansa-Verlag, 15 x 21,5 cm, 144 Seiten, Pappeinband, mit vielen Abbildungen, 22,50 DM). Der Untertitel: „Erinnerungen zur Geschichte unseres Heimatdorfes Farmsen-Berne" sagt, daß hier eine sehr persönliche Arbeit vorliegt. Der Verfasser war von 1907 bis 1945 Lehrer, Schulleiter und Rektor an der Farmsener Schule, er ist heute einer der ältesten Einwohner. Farmsens Entwicklung vom Bauerndorf zum ländlichen Vorort und zum Teil einer Stadtlandschaft ohne Zeugen der bäuerlichen Vergangenheit ist ein Weg wie er für verschiedene Orte im Umfeld einer Großstadt typisch ist. Der Bevölkerungsanstieg von ca. 700 um 1905 auf rd. 31 500 im Jahre 1977 ist bemerkenswert, wobei von 1950 bis heute immerhin eine Verdoppelung zu verzeichnen ist, die weitgehend durch Großwohnungsbau bedingt ist.

Eine kleine Stadt mit vielen Denkmälern aus alter Zeit liegt an der Niederelbe dicht vor Cuxhaven. *Otterndorf* an der Medem gelegen, Hauptort des Landes Hadeln, hat zwar beim Ausbau der Ortsdurchfahrt der B 73 gewissen bemerkenswerten alten Baubestand verloren; aber Voß-Haus, Lateinschule, Rathaus und das Kranichhaus (Museum) sind neben anderen Gebäuden noch eine Reise wert. Die Stadt hat ein Buch herausgebracht, das *Rudolf Lembcke* zusammengestellt hat (Christians-Verlag, 15 x 21 cm, 320 Seiten, Pappeinband, mit vielen Abbildungen 19,80 DM). Diese liebenswerte kleine Stadt hatte immer enge Beziehungen zu Hamburg gehabt, z. B. ist im 18. Jahrhundert das Kranichhaus wahrscheinlich durch einen Hamburger Architekten gebaut. Unter den gut 20 Beiträgen ist bestimmt für jedermann ein äußerst interessanter Artikel. Hier liegt ein mustergültiges Heimatbuch vor.

Im Hamburger Museum für Kunst und Gewerbe fand eine Ausstellung *St. Georg – Vorstadt und Vorurteil?* statt. Der dazugehörige Katalog (128 Seiten) ist reich bebildert und ist eine Monographie über diesen Hamburger Stadtteil mit ca. 12 000 Einwohnern. Diese Ausstellung, ein Objekt neuer Form der Kulturvermittlung, war sehr interessant und konnte zum Widerspruch hinsichtlich gewisser Überbetonung reizen. Der Katalog ist hinsichtlich Bildmaterial und Ausstattung bemerkenswert (bei Christians erscheint der Katalog als Buch zum Preis von 24,80 DM).

„Stadt im Fluß", eine Broschüre im Format DIN A 4, herausgegeben von der Baubehörde, ist bestechend durch das hervorragende Abbildungsmaterial zur städtebaulichen Entwicklung am Beispiel Hamburg. Die Gesamtredaktion lag bei Oberbaudirektor Prof. Müller-Ibold, B. Möller und D. Müller-Landré. Die 100 zum Teil farbigen Abbildungen zeigen unsere Stadt in seiner Entwicklung (das ist mit dem Wort „Fluß" gemeint). Mit dem Verkaufspreis von 24,80 DM ist diese Broschüre für heutige Zeiten nicht zu teuer.

Helmut Alter und Fritz Lachmund haben den Raum zwischen Eppendorf und Barmbek gemeinsam behandelt in Christians Reihe Liebes schönes Hamburg. *Winterhude* auf 118 reichbebilderten Seiten in ansprechendem Pappband für 29,80 DM zeigt auch noch Teile von Alsterdorf

Hanseatisches Pädagogium

Private Studien- und Bildungseinrichtung

2000 Hamburg-Othmarschen, Elbchaussee 133 direkt an der Bushaltestelle Hohenzollernring-Süd, Telefon 8 80 10 03/4 ab 15.00 Uhr

Repetitorien und Studienkurse:
(nachmittags 15.00 – 18.00 Uhr)

Schularbeitszirkel
mit Betreuung der Problemfächer

Förderunterricht
in allen Hauptfächern, einzeln und in Kleingruppen

Sonderkurse für Legastheniker,
einzeln und in Kleingruppen

Deutsch,
Grund- und Aufbaukurse zum sicheren Gebrauch der deutschen Sprache

Repetitorienkurse
für Realschulabschluß und Abitur

Bildungsseminare
(abends 19.00 – 22.00 Uhr)

u. a.: Hamburger Theaterprogramm 78/79, Literatur, Geschichte, Zeitgeschichte, Wirtschaft, Mathematik (Mengenlehre).

Näheres im ausführlichen Seminarprogramm.

*

Ferner:

Kammerkonzerte, Vorträge, Rezitationen nach Ankündigung.

Seit über 100 Jahren

ERTEL

„St. Anschar" Beerdigungs-Institut

Alstertor 20, Ruf 32 11 21-23, Nachtruf 32 11 21

In den Vororten keinen Aufschlag
Unverbindliche Auskunft
Reichhaltige Sargausstellung
Mäßige Preise

Hamburg-Nienstedten, Rupertistr. 26, Tag+Nachtruf 82 04 43

und vom Ohlsdorfer Friedhof. Villen, gute und einfache Wohnquartiere, Stadtpark und Alster, aber auch Industrie sind die Themen. Von den alten Ausflugszielen und Gaststätten, Tanzlokalen usw. ist auch die Rede sowie vom Kleingewerbe, vor allem den Winterhuder Bleichern. Der Kenner von Winterhudes Vergangenheit wird vielleicht bedauern, daß vorwiegend nur Abbildungen der Zeit von 1870 bis 1920 gezeigt werden, aber diese Buchreihe hat gerade zum Thema vorwiegend das Bildmaterial der Vorweltkriegszeit darzubringen. Vielleicht sollte der Verlag einmal daran denken Gegenüberstellungen von einst und jetzt als Ergänzung in sein Programm aufzunehmen. Doch bei diesem Buch ist es erfreulich, daß die Verfasser des Mannes gedenken, der die „alte Geschichte" in vielen Artikeln dargebracht hat und der viele Materialien gesammelt hat, die der Veröffentlichung harren. Armin Clasen, dieser Heimatforscher und Historiker, sollte sein wissenschaftlich fundiertes Winterhudebuch doch vollenden und veröffentlichen. Das vorliegende Buch will bewußt volkstümlich sein und das Wissen der jetzt alten Generation, der Zeit von 1880 bis 1930, festhalten, zur Freude der älteren Generation und Befriedigung des Wissensdurstes der Jungen über die Zeit ihrer Groß- und Urgroßeltern.

Das Thema „Einst und Jetzt" hat der Eppendorfer Buchhändler Kurt Heymann anläßlich seines Geschäftsjubiläums in einer Gegenüberstellung alter Postkarten mit neuen Aufnahmen behandelt. *Eppendorf Einst und Jetzt* in 30 Postkarten in ansprechender Kassette für 12,80 DM ist eine nette Idee, bei der nur noch Erläuterungen zu den 15 Motiven fehlen; aber dem Kenner sind die Motive ja bekannt. Bemerkt sei, daß diese Postkarten auch verschickt werden können.

Im 18. Jahrhundert wurden infolge Bevölkerungszuwachs Kirchen vielfach zu klein, auch mochte man vielleicht gerne modernisieren. So wurden damals oft alte Taufsteine entfernt. Man schuf hölzerne, meist schwebende Engelsfiguren, die in ihren Händen die Taufschale zu halten hatten, die erhöht aufgehängt wurden und die man nur zur Taufhandlung herabließ. In Schleswig-Holstein und Hamburg existierten mindestens 65 Taufengel, davon sind noch 23 heute in Gebrauch bzw. hängen in den Kirchen. In unserer Nachbarschaft haben wir Taufengel in der Ottensener Christuskirche, in Niendorf und in Bergstedt. Über *Taufengel in Schleswig-Holstein und Hamburg* schrieben *Helga* und *Ernst de Cuveland* (Christians Verlag, 21 x 20 cm, Broschüre 60 Seiten und 22 Abbildungsseiten, 24,80 DM).

In der Reihe der Kleinen Hamburg-Bücher des Christians-Verlages ist von Heike *Doutiné „Hamburg – fröhlich und ungeniert"* erschienen. Auf 140 Seiten mit Zeichnungen von Gertraud Brylka-Thieme (zum Preis von 14,80 DM) hat die in unserem Wohnbereich ansässige Schriftstellerin Geschichtchen und Glossen festgehalten, die teilweise für Zeitungen aus aktuellem Anlaß geschrieben worden sind. Der Leser wird des öfteren unseren Ortsteil in diesen Geschichten entdecken zur Freude oder auch zur Besinnung. Heike Doutiné geht mit offenen Augen durch die Lande und gibt damit ein Zeitgemälde, das beachtenswert ist.

Wenn auch nicht direkt zur Ortskunde zurechenbar, so ist doch die spitze Feder von *Hans Scheibner* zu erwähnen, die nun mal wieder zuschlägt mit *„Höhenflüge über der Blechlawine"*. Diese hintersinnig-satirische Verse des Liedermachers finden wieder viele Freunde wie schon vorher seine Lästerlyrik und die Kurzsatiren. Diese Alltagserlebnisse sind amüsant und ironisch. Wieder ein echter Scheibner für 9,80 DM bei 160 Seiten. Herbert Cords

Ihr Tischleindeckdich in Nienstedten

Wir wünschen unserer verehrten Kundschaft ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes, erfolgreiches neues Jahr.

*

Unser **PARTY SERVICE** empfiehlt sich für Ihre Weihnachtsfeier im Betrieb oder Bekanntenkreis

Häppchenplatten, Canapeés, Käseplatten, Prager im Brotteig oder Virginia Ham, Filet Wellington, geräucherte Pute, Roastbeef.

*

Wild und Geflügel auch auf Weihnachtsvorbestellung (Flugenten, Fasan, Rehrücken, Gänse, Enten, Puten)

*

Präsentkörbe in jeder Größe und Auswahl

*

Weinpräsentkartons von 2 — 6 Flaschen

*

Weine renommierter Weingüter liefern wir zur Bevorratung ab 12 Flaschen frei Haus bei größerer Menge — SONDERPREIS —

Party Service

82 70 49

Altonaer Museum

zeigt in der Reihe der Sonderausstellungen

Norddeutsche Künstlerkolonien

„Ahrenshoop, Darß und Fischland"

Mit dieser Landschaft haben sich die Maler bis in die Gegenwart auseinandergesetzt. Das Museum zeigt in mehr als 150 Arbeiten (Gemälde, Aquarelle, graphische und auch einige plastische Arbeiten) von 1882 bis 1975 die Wirksamkeit dieser Künstlergruppe. Ein großer Teil dieser Werke sind Leihgaben aus Privatbesitz und aus Museen der Bundesrepublik. Die Ausstellung dauert bis zum 21. Januar 1979; der reichbebilderte Katalog kostet 14,– DM.

DAS RESTAURANT Inhaber: L. Walbaum
in Flottmarschen Beselerstraße 19 Tel. 89 28 26

— über 30 Schoppenweine —
— 3 Faßbiersorten —

Küche: Di.-Fr. 12.00-14.30 u. 18.00-24.00 Uhr
Sa. 18.00-24.00 Uhr - So. 12.00-14.30 Uhr

Clubräume für 70 Personen
Eigene Parkplätze

PARTY-SERVICE: 89 28 26

Mittags täglich wechselnde Menüs von 5,— DM bis 9,50 DM

1882 entdeckte der Maler Carl Malchin das abgelegene Fischerdorf Ahrenshoop an der Ostsee, auf der zu Pommern gehörenden Halbinsel Darß, unmittelbar an der Grenze zum mecklenburgischen Fischland.

Es war die Zeit der Künstlerkolonien, sie wurden im 19. Jahrhundert in Deutschland an vielen Stellen gegründet, nach dem Vorbild jener französischen Maler, die sich in Barbizon am Wald von Fontainebleau niedergelassen hatten.

Das Ausufern der Städte im Zeitalter der Industrialisierung hatte den Menschen der Natur immer mehr entfremdet, und die Künstler, vor allem Landschaftsmaler, suchten ihr wieder nahezukommen, indem sie sich auf dem Lande ansiedelten.

Die Künstlerkolonien in Norddeutschland entstanden fast alle in dem Jahrzehnt von 1885 bis 1895, so die in Worpswede oder die in Nidden und auf Rügen (Vilm), denen das Altonaer Museum die beiden ersten Ausstellungen widmete.

In Ahrenshoop siedelten sich zwischen 1892 und 1896 eine ganze Reihe von Künstlern an, darunter mehrere Malerinnen. Die meisten kamen aus Berlin, als erster Paul Müller-Kaempff, der auch eine Malschule begründete.

Ölskizzen und Gemälde entstanden im Freien, unmittelbar vor der Natur, es war die große Zeit der Freilichtmalerei. Diese Periode endete mit dem Ersten Weltkrieg, die Pleinairmalerei wurde vom Expressionismus abgelöst.

Expressionisten wie Jawlensky, Erich Heckel und Cesar Klein sahen die Landschaft mit neuen Augen. In den Zwanziger Jahren wurden Alfred Partikel und der Bildhauer Gerhard Marcks ansässig.

In Ahrenshoop, auf dem Darß und dem Fischland allerdings hat die figürliche Malerei eine verhältnismäßig geringe Rolle gespielt, so daß anders als bei den beiden vorangegangenen Künstlerkolonie-Ausstellungen diesmal entsprechende Arbeiten kaum vorkommen. Den meisten Malern, die es besonders in der Frühzeit der Entdeckung

ENGLISCHE MÖBEL
ANTIQUITÄTEN + erstklassige REPRODUKTIONEN wie
1 — 5türige Schränke, Sekretäre, Eß-, Couch- u. Lampentische, Stühle, Leder- u. Stoffsofas, Trolleys, Ohrensessel, butlertrays, Kojen (Mahagoni, Eibe, Schiffsstil), bildschöne Spiegel u. Lampen u. viele zauberhafte Accessoires finden Sie bei uns.
Groß Flottbeker Straße 55, Telefon: 82 89 89
English Style Furniture
Peter Lührs KG.
Montags geschlossen

Ahrenshoop und der benachbarter Dörfer hierher zog, ging es darum, ihre Empfindung beschaulicher Ruhe und Geborgenheit oder ernster Kargheit Ausdruck zu verleihen.

Das war ein Anliegen, das die undramatische stille Landschaft mit der feuchten Atmosphäre des überall nahen Wassers viel eher nahelegte als die bewegtere, „größere" Landschaft Rügens oder die von elementaren, Menschenwerk überdeckten Naturkräften geprägte Dünenlandschaft

preiswert besser wohnen! ★ preiswert besser wohnen!

Mahlzeit...
(Wenn Sie »Ihr Süppchen« gern in einer komfortablen Küche kochen wollen, sollten Sie sich mit unseren Küchen-Spezialisten treffen!)

Bei uns! In unserer riesigen Küchen-Abteilung. Mehr als 30 Muster-Küchen (Marken-Küchen) stehen dort, um Ihnen zu zeigen, was Küchen-Komfort heute möglich macht. (Und ehrlich: Möglich ist heute fast alles! Sogar den Mikrowellen-Herd bekommen Sie von uns. Und alle anderen Haushalts-Automaten, die Ihre Küche perfekt machen.)

Sie sollten uns besuchen. Sie werden staunen. Unser Angebot ist ganz groß — die Preise ganz klein.

wohn punkt möbel und einrichtungen

mez ist Treffpunkt bewährter Marken-Fabrikate
LEICHT Küche Bad Wohnung
SIEMENS
SieMatic
AEG
ROSE KÜCHEN international
ALNO
Miele
BOSCH
NEFF
grucoküche
NIEBURG Maßstab für Küchenqualität
EKA Wohnmöbel
ORIGINAL BRANDT

mez ★ ★ ★
möbel-einkaufs-zentrale

wohn punkt möbel und einrichtungen

Friedrich-Ebert-Allee 3-11, Tel. 830 00 31
zu erreichen mit der Buslinie 185
2000 Schenefeld
Ein Unternehmen der Wohnpunkt-Gruppe Herbert Bock.

Otto Kuhlmann
BESTATTUNGSWESEN SEIT 1911
Hamburg 50 (Bahrenfeld) · Bahrenfelder Chaussee 105 · Telefon 89 17 82

der Kurischen Nehrung. Bezeichnenderweise hat dementsprechend in Ahrenshoop die auch hier vorhandene Steilküste nur einige Individualisten angezogen, die nicht zum engeren Freundeskreis der Künstlerkolonie gehörten, während die meisten Maler stillere Motive bevorzugten.

Derartige Wechselbeziehungen aufzuzeigen zwischen unterschiedlichen Landschaften und verschiedenen künstlerischen Temperamenten, Stimmungslagen, Auffassungen und Absichten – einige Maler änderten ja ihre Vorliebe für bestimmte Orte im Lauf ihrer Entwicklung –, gehört mit zum Anliegen dieser Ausstellungsreihe.

Gesangverein „Eintracht" von 1885

Nienstedten

Unser Weihnachts-Programm!

Wir laden ein zum

ADVENTS-KONZERT

am Donnerstag, dem 14. Dezember 1978, 20.00 Uhr, in der Aula der Schule Schulkamp, Nienstedten

mit Werken von: Schubert, Mozart und Beethoven sowie Lißmann, Claudius und Klaus Groth

Mitwirkende: Die Sangesbrüder der EINTRACHT – Nienstedten, der Jugend-Schulchor der Schule Schulkamp, Einstudierung Herr Schulrektor Klaus Schumacher.

Das Streichquartett:
Dorothea Paul – Violine, Jochen Dahm – Violine
Ekkehart Ladda – Viola, Henning Dahm – Violoncello
Am Flügel: Astrid Grille, Schlag-Gitarre: Sgbr. C. H. Jung
Gesamt-Chorleitung: Harro Künning

Alle Mitglieder, Gäste und Freunde der Eintracht in und um Nienstedten sind hierzu herzlichst eingeladen.

Unkostenbeitrag: 3,50 DM

Und am *Sonnabend, dem 16. Dezember 1978, 20.00 Uhr,* in den Räumen der Elbschloß-Brauerei, Restaurant „Zum Elbschloß", Inhaber: H. Meyer, Elbchaussee, unsere große, traditionelle

WEIHNACHTSFEIER

für jung und alt, mit der bekannten 4-Mann-Band, Bob Westermann mit seinen

FLEETENKIEKERN

Eine große Tombola – Tanz – Stimmung und Humor ist für uns schon eine Selbstverständlichkeit!

Unkostenbeitrag: 10,– DM

Karten für beide Veranstaltungen im Vorverkauf und an den Abendkassen.

Im Namen der „EINTRACHT" – Nienstedten, wünsche ich auf diesem Wege allen Mitgliedern, aktiv wie passiv, sowie allen Freunden der Eintracht ein

frohes und gesegnetes Weihnachtsfest

und ein

gesundes und erfolgreiches neues Jahr 1979!

Karl-Heinz Stade, 1. Vorsitzender

DAS RAT-HAUS

DAMMANN-KERAMIKON
Mit Rat und Tat helfen wir Ihnen beim Neubauen – Wohnen – Modernisieren!
● Traumhaft schöne Bäder mit Fliesen und Bodenkeramik aus aller Welt.
● Brandneue Wandbeläge im Wohnstudio mit Teppichböden, Gardinen und Tapeten.
● Kamine, drinnen und draußen. Zubehör für Terrasse und Balkon.

Es ist gar nicht so einfach, zu Dammann zu kommen. Und nicht einfach, wieder weg zu kommen.

Dammann heißt: Alles in Form und Farbe aufeinander abgestimmt.

Hammerbrookstraße 75
2000 Hamburg 1
Telefon 040/24 14 16

DAMMANN+CO

„Fischerinsel" mitten im Elbstrom

„Wi snackt platt" – der neuerdings überall in Norddeutschland zu findende Autoaufkleber sagt den Finkenwerder Einwohnern nichts Neues. Zwischen den Elbdeichen hat man stets „platt" gesprochen.

Abgesehen davon ist die Insel auch sonst eine Rarität! In mehrfacher Hinsicht. Wo gibt es ein nur rund neun Quadratkilometer großes Eiland, das den Anspruch erheben darf, die Geburtsstätte von vier Dichtern aus einer Generation zu sein, die insgesamt fast sechzig Romane, Prosabände, Bühnenstücke – teils hochdeutsch, teils plattdeutsch – und einiges an Lyrik geschrieben hat.

Drei dieser Dichter waren Brüder: Johann, Jakob und Rudolf Kinau. Letztere fischten gemeinsam mit dem Vater auf einem Ewer, der durch den Roman „Seefahrt ist not" von Gorch Fock (Pseudonym von Johann Kinau) literarische Berühmtheit erlangte. Der vierte im Bunde, Hinrich Wriede – er gründete mit Gorch Fock in der Kombüse des Kinau-Ewers die Laienspielschar „Finkwarder Speeldeel" –, war mehr ein Mann des festen bäuerlichen Landes.

Land der Gegensätze

Finkenwerder – berühmt wegen seiner draufgängerischen Fischer – wird auch heute noch gern als „Fischerinsel"

bezeichnet. Schließlich sind hier ja noch immer gut ein halbes Hundert Fangfahrzeuge beheimatet. Aber die Legende von der Fischer „Tatenruhm" hat die Realität etwas einseitig belichtet. Die Insel zerfällt nämlich – auch das ist eine Rarität – im Hinblick auf die Wirtschaftsformen und das Volkstum in zwei völlig unterschiedliche Hälften.

Fischer im Norden, Bauern im Süden

Im Nordteil herrschten die gelegentlich recht großspurigen Fischer. Ihre kleinen Häuser waren auf den Deichhang oder dicht hinter den Deich gesetzt, im Gebiet des heute noch recht malerischen „Auedeiches" fast kleinstädtisch zusammengedrängt. Im Südteil, im landwirtschaftlich geprägten Raum, dominierten die bedächtigen, sparsamen Bauern.

Eine Insel ist Finkenwerder heute nicht mehr. Es ist mit dem zu einem festen Terrain zusammengewachsenen Elbinselgebiet, das Raum für die Entwicklung des Hafens und seiner Industrie bot und bietet, fest verbunden. Man braucht nicht unbedingt die Fähre zu benutzen, Finkenwerder ist auch über eine gute Autostraße zu erreichen. Den Inselcharakter hat es aber nicht völlig verloren, ungeachtet einiger städtischer Neusiedlungen.

Vor allem unten an der alten, jetzt gegen den Strom abgedämmten Süderelbe: pittoreske Deichpartien, reetgedeckte Höfe, Fachwerkbauten, dichte Obstgärten, uralte Weidenbäume, von dichtem Schilf gesäumte Gräben, klinkergepflasterte Wege.

An der Wasserseite, im Köhlfleet, liegen die Nachfahren alter Ewer und Kutter mit dem traditionsreichen H. F. (Hamburg-Finkenwerder) am Steven. Von ihnen beziehen einige alte und neue renommierte Gaststätten Frischfische für köstliche Gerichte. (HI)

Mit Genehmigung der Heimatzeitung Hoheluft, Wilhelm Bürsing, entnommen.

Erholungswald in Hamburg

Was ist „Wald"?

Hamburg hat in einem neuen Landeswaldgesetz niedergelegt, was in seinen Wäldern einschließlich der von ihnen umschlossenen Wege, Lichtungen, Wiesen, Plätze, Gewässer, Moore und Heiden erlaubt ist und was nicht. Dabei unterscheidet das Gesetz zwischen dem durch Schilder besonders gekennzeichneten Erholungswald und Privatwald.

Hamburgs Wälder – Stätten der Erholung für alle

Das hamburgische Waldgesetz erklärt den Staatswald in Hamburg – soweit er nicht im Naturschutz- oder Hafengebiet liegt – zum Erholungswald für alle Bewohner und Gäste der Stadt. Er wird für diesen Zweck besonders hergerichtet und die Erhaltung seiner Flächen wird besonders geschützt. Pflastermüden Großstädtern stehen rund 1000 km Wanderwege, 120 km Reitwege, 1000 Sitzbänke, 50 Parkplätze, dazu Wald- und Trimm-dich-Pfade, Liegewiesen und Rodelbahnen zur Verfügung. Andere forstliche Aufgaben wie die ökonomische Forstbewirtschaftung treten in den Hintergrund.

Was ist erlaubt . . . ?

Nach dem neuen Landeswaldgesetz darf jeder Wald in Hamburg auch außerhalb der Wege betreten werden. Aus-

Fachbetrieb für Vaillant Zentralheizungs-Komfort
KARL FABER jr.
HH 52-Nienstedten, Kanzleistr. 27
Werkstatt: Lünkenberg 12
Telefon 82 09 53

MARKISEN
KOHLERMANN, HH-55, 860355
ROLLADEN
– speziell nachträglich ohne Umbau
– gegen unerwünschten Besuch
Fenster { Holz, Alu, Kunststoff / speziell Lärmschutz

Praxis für Chiro-Gymnastik
Harald Eggers
Mitglied der Arbeitsgemeinschaft f. CHIRO-GYMNASTIK e.V.
INDIKATION: Rücken-, Bandscheiben- und Gelenkerkrankungen, Hexenschuß, statische Fehlhaltungen, Rekonvaleszenz, sportliche Ertüchtigung
Parkstr. 41, 2000 Hamburg 52, Telefon 82 44 87

nahmen: z. B. wenn Pflegearbeiten durchgeführt oder junge Bäume geschützt werden müssen. Radfahren im Wald ist allerdings nur auf Straßen und Wegen gestattet, und Reiten nur auf solchen Wegen, die ausdrücklich gekennzeichnet sind. Im Privatwald darf geritten werden, wenn der Besitzer es gestattet.

. . . und was ist verboten?

Die Sicherung unserer Wälder erfordert, daß kein Feuer oder offenes Licht angezündet werden darf. Darüber hinaus darf vom 1. März bis 31. Oktober im Wald überhaupt nicht geraucht werden, in der übrigen Zeit ist das Rauchen nur auf Wegen gestattet. Die meisten Waldbrände entstehen durch weggeworfene Zigarettenkippen oder nachglimmende Streichhölzer. Auch Flaschen oder Glasscherben dürfen nicht liegengelassen werden; sie können bei Sonnenneinstrahlung wie Brenngläser wirken.

Das Fahren mit Autos, Motorrädern und Mofas ist im Wald verboten.

Bedenke: Der Schutz des Waldes — eine Bürgerpflicht

Die Wälder unserer Stadt können nur dann erhalten werden, wenn sich jeder Bürger für sie verantwortlich fühlt. Dazu gehört, daß man Pflanzen stehen läßt, keinen Abfall wegwirft und nichts beschädigt. Wildlebende Tiere dürfen nicht gestört werden; darum müssen auch die Hunde kurz angeleint werden. Auf Walderholungsplätze dürfen Hunde (aus hygienischen Gründen) nicht mitgebracht werden.

B. f. W.

Mit Genehmigung der Heimatzeitung Hoheluft, Wilhelm Bürsing, entnommen.

Hamburg-Information

20 000 Pflanzen aus aller Welt

Neuer Botanischer Garten in Hamburg — Eröffnung Frühjahr 1979

Nächstes Frühjahr werden nicht nur Hamburgs Wissenschaftler, sondern auch viele Naturfreunde um ein Juwel reicher sein. Auf einer Fläche von 24 Hektar öffnet der neue Botanische Garten in Klein Flottbek seine Pforten, ein Schmuckstück mit exotischen Pflanzen, einem Alpinum, einer kleinen Teichanlage und Fontänen, kurzum ein Pflanzenparadies.

Erster Spatenstich im Jahre 1970

Als Ende 1970 der erste Spatenstich gemacht wurde, vermochte außer den Planern noch niemand genau vorauszusagen, wie dieses ehemalige Ziegelei- und Kleingartengelände sich verwandeln würde. Heute hat man bereits einen guten Überblick über die Neuanlage des botanischen Gartens, übrigens des größten in der Bundesrepublik, der auch zur Spitzengruppe in Europa zählen wird. Bevor man überhaupt an die Bepflanzung gehen konnte, mußten Wege angelegt und Versorgungsleitungen für Wasser und Strom gebaut werden. Der Parksee — als zentrales Wasserreservoir — wird aus einem 208 Meter tiefen Brunnen gespeist und versorgt das Freiland. Als weitere Quelle wird von den neun Gewächshäusern das Regenwasser in einer 60 Kubikmeter fassenden Zisterne gesammelt. Hinzu kommt natürlich das Leitungswasser. Diese drei Sorten werden je nach dem Bedarf der Pflanzen entsprechend gemischt.

Ein besonderer Anziehungspunkt ist das Alpinum. Um Kuppen und Senken den natürlichen Bedingungen der Alpenpflanzen anzugleichen, wurden 318 Tonnen Schiefer aus dem Frankenwald und 364 Tonnen Travertin aus Langensalza bei Erfurt herbeigeschafft. Zu den größten und hübschesten Attraktionen gehören die sogenannten Mittagsblumen. Es handelt sich dabei um Pflanzen aus den subtropischen Regionen Afrikas, die ihr Verhalten nach den Lichtverhältnissen orientieren.

Mit welcher Sorgfalt hier gearbeitet wird, zeigt sich überall. Die jungen Koniferen und andere Bäumchen sind gegen Windschäden festgezurrt. Dieser feuchte Sommer kam

zwar dem Baumwuchs zugute, zugleich aber hatte man mit dem Unkraut zu kämpfen. In den starken Bäumen hängen bereits Brutkästen — und ein Vogelparadies ist hier bereits im Werden. In den Teichen tummeln sich Zierfische und Karpfen.

Paradies für Ferntouristen

Ein Problem eigener Art war und ist die Beschaffung von Pflanzen und Samen aus fernen Ländern. Hier besteht aber ein weltweiter Austausch, ohne den eine solche Einrichtung ihre Aufgaben nicht erfüllen kann. Im Endstadium wird man hier etwa 20 000 verschiedene Pflanzen aus aller Welt studieren und bewundern können. Dem Ferntouristen bietet sich hier fast jede Möglichkeit, sich über die hauptsächlichen Pflanzenarten seines Reiselandes zu informieren.

Billig ist ein solches Objekt natürlich nicht. Die Gartenanlage kostet etwa 13 Millionen DM. Hinzu kommt in etwa drei Jahren das Botanische Institut, das etwa weitere 60 Millionen DM kosten wird (heute noch notdürftig untergebracht in der Hamburger Jungiusstraße). (HI)

Werden Sie Mitglied im Bürgerverein!

KONDITOREI
BÄCKEREI
KAFFEESTUBE

Willy Stüdemann

Nienstedten, Marktplatz 22 · Telefon 82 84 48

Mittwochs 20 Uhr: Schach-Abend

AUSPUFF-SCHNELLDIENST
Montage nur **DM 24,–**
Alle Pkw-Typen
GERHARD ADAMOWITZ
Aral-Auto-Center
Elbchaussee 526 · Hamburg 55
Telefon 86 23 14

Willy Grünewald
Malermeister GmbH
Mitglied des Hamburger Fassadenkreises
Ausführung von Maler-, Tapezier- u. Fassadenarbeiten
Bodenbeläge
Hamburg 52, Osdorfer Weg 66, Ruf 89 24 21

Baugrundstücke in Schlei-Nähe, Reetdach-Katen, Resthöfe . . .

. . . werden nur noch in geringer Zahl zum Verkauf angeboten. Als Maklerfirma „vor Ort" bieten wir Ihnen unsere Dienste an!

Ihr Wunsch ist unser Auftrag

Ihr Ferienhaus – Ihre Zweitwohnung – Ihr Ruhesitz soll in Angeln liegen?

Sprechen Sie mit uns!

Wir werden nicht nur bemüht sein, „das" Objekt für Sie zu finden – wir helfen Ihnen auch bei der Finanzierung Ihres Vorhabens!

Johs.-Peter Henningsen
2347 Süderbrarup, Bahnhofstraße 9
Ruf: 0 46 41 / 22 40 / 22 41

Hamburger Wachdienst
Inhaber: Pol.-Insp. a. D. R. Götze Nachf.
2 Hamburg 13, Rothenbaumchaussee 99
Ruf: 44 67 14 + 45 07 43

Anzeigenannahme über die Anschrift des Herausgebers oder Telefon 0 46 41 – 31 14

Willkommene Weihnachtsgeschenke
Lederwaren
Handschuhe u. Schirme in großer Auswahl
Reiseartikel aller Art
Carmen Tobin
Ihr Fachgeschäft in den Elbvororten
Hamburg-Blankenese (gegenüber dem S-Bahnhof), Tel. 86 40 93
An den verkaufsoffenen Sonnabenden durchgehend bis 18.00 Uhr geöffnet!

Wo fehlt eine?
Bei uns alle Schreibmaschinen. Riesenauswahl, stets Sonderposten. - Kein Risiko, da Umtauschrecht - Kleine Raten. Fordern Sie Gratiskatalog 186 A

NÖTHEL A. G. – M. Z. H. Deutschlands großes Büromaschinenhaus
34 GÖTTINGEN, Postfach 601

sanitäre anlagen
gasheizungen
kundendienst
bauklempnerei
dacharbeiten
rohrgerüste

kobelentz sanitär
2 hamburg 52 · gottfried-keller-str. 5 · ruf 89 23 05

Daniel Steen

Werkstatt für Inneneinrichtungen
Beratung und Ausführung

Polstermöbel, Wand-, Fenster- und Fußboden-Verkleidungen
Schöne Stoffe aus besten Manufakturen
Teppichauslegeware und ausgefallene Tapeten
Antiquitäten, historische Kopien, Kleinmöbel, Betten,
Lampen, Spiegel, Glas, Porzellan und Kleinkunst

2000 Hamburg 52, Othmarschen, Liebermannstraße 56, Telefon: 8 80 70 66/67

Bestattungsinstitut

SCHNOOR & HANSZEN

Inhaber: E. Ahlf

Hamburg 20 — Breitenfelder Straße 6

TAG- UND NACHTRUF 48 32 00 / 48 38 75

Gerätekundendienst, Anlagen, Sanitär, Heizung, Lampen, Küchen, Warmwasser, Antennen, Alarm, Reparaturen.

GOOS-ELEKTRO 821784

baby boutique

Französischer Chic
für Baby und Kind

vom 1. Tag bis zum 12. Jahr

2 Hamburg 55 - Blankenese, Blankeneser Bahnhofstraße 12
Telefon 86 86 80

RATSHERRN-PILS
Edle Hanseatische Braukunst

Alarmanlagen

PEISER - ELEKTROTECHNIK

2 HAMBURG 53 · BRANDSTÜCKEN 11 · TEL. 80 10 44/45

WIR PLANEN · LIEFERN · INSTALLIEREN

AUTOMATISCHE FUNKGESTEUERTE GARAGENTOROFFNERANLAGEN

WIR AUTOMATISIEREN IHRE GARTENTORE

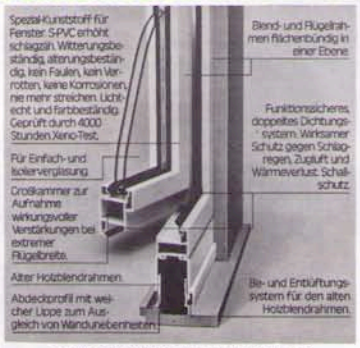
NEUBAUTEN · UMBAUTEN · ANTENNEN · NACHTSPEICHER-ANLAGEN

BROXOMAT - DIE AUTOMATISCHE SCHUHSOHLEN-REINIGUNGSANLAGE

VERSIERTE FACHLEUTE BERATEN SIE

Allen Kunden,
und denen, die es noch werden,
Frohe Weihnachten
und ein glückliches neues Jahr 1979

Fensterwechsel ohne Dreck



KUNSTSTOFF-FENSTER
f. Alt- u. Neubauten in weiß u. braun (a. m. Rundbogen)
LÄRMSCHUTZ-FENSTER
Meisterbetrieb
· ITERMO · Fenster-Center
Hamburgs ältestes Fachgeschäft f. Fenster u. Türen a. Kunststoff
Wandsbeker Ch. 31, U-Bahn Wartenau, 2 Hamburg 76
Telefon 25 44 33
Fordern Sie unverbindlich Prospekte und Preise an. Garantiert kein Vertreterbesuch.